

Gebet

DU GOTT

kennst mich durch und durch.

Mein ganzes Leben – alles – ist dir vertraut.

Du weisst, ob ich sitze oder stehe, ob ich liege oder gehe.

Du verstehst meine Gedanken von ferne.

Du siehst alle meine Wege, jeden Schritt, jede Spur.

Du weisst alle Dinge, siehst auch ins Verborgene.

Du kennst des Menschen Herz – auch meines.

Von allen Seiten umgibst du mich, und hältst deine Hand über mir.

Wie soll ich dies begreifen?

Wie soll ich dich erkennen?

Wohin könnte ich fliehen?

Wo mich verstecken?

Wo würdest du mich nicht finden?

Wo wärst du nicht gegenwärtig?

Wohin ich mich wende, wohin ich auch fliehe,
immer finde ich mich bei DIR.

Du bist schon da.

Du findest mich.

Du erwartest mich.

Du suchst mich heim – zu dir nach Hause.

(nach Psalm 139,1-5)

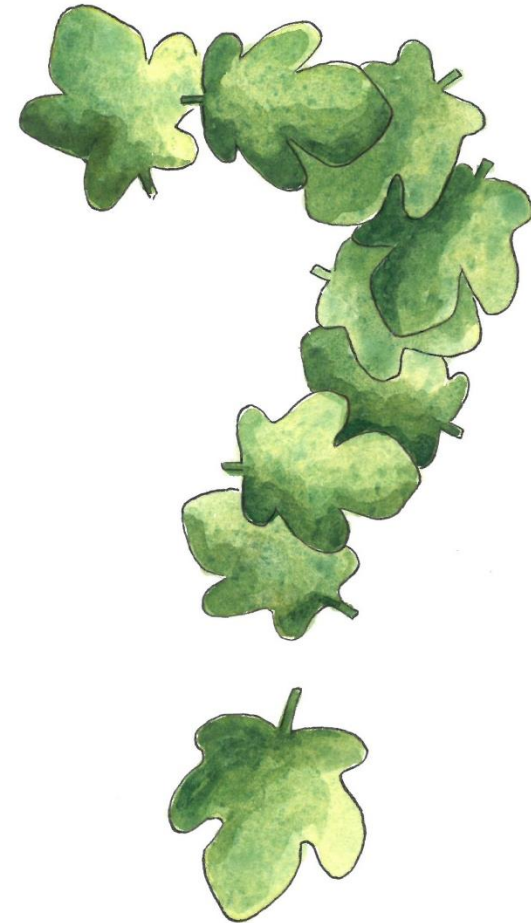
Wo ich auch bin,
wer ich auch bin,
wie ich auch bin –

DU, Gott, kennst mich,
du suchst mich und du findest,
du fragst mich –
und liebst mich, MEIN GOTT!

DANKE

© Sabine Herold (14. Januar 2024)

GOTT FRAGT DICH:



WO BIST DU?

Bild: Deborah Keller ©

WO BIST DU? (Genesis 3,9)

Dies ist die erste Frage in der Bibel, die Gott stellt.

Gott fragt Adam. Der Name Adam ist hebräisch und bedeutet 'Mensch'. Gott fragt seine Menschen. Er fragt schon immer.

Der Mensch lebt am Anfang im Paradies in einer vollkommenen, sicheren, heilen Welt, in ungetrübter Gemeinschaft mit Gott.

Der Mensch ist frei. Er ist auch frei sich zu entscheiden: für oder gegen das Leben, für Gott oder gegen Gott.

Der Mensch wählt: Er will erkennen. Er will so sein wie Gott.

Der Mann und seine Frau essen vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, doch es schmeckt weder nach Leben, noch nach Gott.

Danach kommt das grosse Erwachen, die Ernüchterung und DIE Erkenntnis: *Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan, und sie erkannten, dass sie nackt waren, und flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze* (Genesis 3,7).

Der Mensch erkennt: Ich bin nackt, ungeschützt, unsicher... – Was jetzt?

Auf diese tiefschürfende Erkenntnis folgen die Scham und das Bedürfnis sich selbst zu schützen, wenn auch nur notdürftig mit Feigenblättern... – doch am besten grad ganz verstecken, denn die Menschen... *hörten Gott den HERRN, wie er im Garten ging, als der Tag kühl geworden war. Und Adam versteckte sich mit seiner Frau vor dem Angesicht Gottes des HERRN zwischen den Bäumen im Garten.* (Genesis 3,8) ... – als ob die Bäume im Garten vor der Gegenwart und dem Blick des Schöpfers schützen könnten...

Adam und seine Frau verstecken sich, weil sie sich schämen, weil sich ihr Gewissen meldet und sie realisieren, dass das Essen der Frucht sie nicht zu Gott gemacht hat – im Gegenteil... Scham und Schuld machen einsam, entfremden von Gott, von sich selbst und voneinander – lassen in gewisser Weise 'sterben'.

Ihnen wird bewusst: 'Es gibt einen Gott – und ich bin es nicht!'

Und was tut Gott?

Der Mensch ist Gott nicht egal. Gott geht ihm nach, dem Mann und seiner Frau, weil ihm seine Geschöpfe viel bedeuten, weil er sie liebt. Gott sucht und fragt: **«Wo bist du?»**
Gott will sie zurückrufen ins Leben, in die lebendige Gemeinschaft mit ihm...

Im Hebräischen Urtext steht nur die Formulierung **«WO DU?»**, und das Wort für 'Wo' beinhaltet auch 'Welcher' sowie 'Weshalb'. Es fragt dahinter und tiefer.

Wenn man das 'bist' (Wo *bist* du?) ergänzt und seine Bedeutung einbezieht, so betrifft die Frage das Dasein, das Leben, das Befinden, das Wohnen und Verhalten, aber auch die Abstammung, Zugehörigkeit, Zuständigkeit und Aufgabe.

Stell dir einmal vor, Gott sucht dich, geht dir nach und fragt dich persönlich:

Du, _____ (ergänze deinen Namen), **wo bist du?**

Was würdest du ihm antworten?

Einladung zu einer Standortbestimmung im Leben:

Nimm dir doch die nächsten Tage Zeit zum Nachdenken:

Wo stehe ich? Wie steht es um mich?

Wo bin ich (daheim)? Wie lebe ich?

Was ist meine Aufgabe, mein Auftrag?

Wofür bin ich (nicht) zuständig?

Wo ist mein Herz?...

Wie lauten deine Antworten?

Wie denkst du darüber, dass Gott an dir interessiert ist und dich meint, dass er dich anspricht und fragt?

*Ein gesegnetes Unterwegssein mit Gottes Frage 'Wo bist du?' ...
Sabine Herold*

Weitere Ermutigungen zum Lesen unter:

<https://ref-wohlen.ch/de/Herzlich-Willkommen/Ermutigungen-zum-Lesen>